

Vertreter der USPD gebildete etwa 100 000 Mann starke Rote Ruhrarmee verjagte in bewaffneten Kämpfen die Kapp-Putschisten aus dem größten deutschen Industrierevier. So verteidigten die in der KPD, USPD, SPD und den Gewerkschaften organisierten Arbeiter und mit ihnen christliche und partei-lose Arbeiter in der bis zu diesem Zeitpunkt größten proletarischen Einheitsaktion der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung zusammen mit zahlreichen Angehörigen der Mittelschichten, der Intelligenz und des demokratischen Bürgertums die demokratischen Rechte und Freiheiten der Werktätigen und bereiteten der militaristischen Konterrevolution eine schwere Niederlage.

Der Sieg über den Kapp-Putsch vermittelt die geschichtliche Lehre, daß die einheitlich handelnde Arbeiterklasse im Bündnis mit den Bauern und anderen Werktätigen eine gewaltige Kraft ist. Die Mehrheit der Arbeiterklasse hatte im Kampf gestanden. Kommunisten, die Masse der Mitglieder der USPD und der sozialdemokratischen Arbeiter hatten gemeinsam gekämpft. Die Erfahrungen der KPD reichten jedoch noch nicht aus, um diesen großen Erfolg zu festigen und die Bildung einer Arbeiterregierung oder einer Art Volksregierung zu erzwingen. Die verräterische Haltung der rechten Führer der SPD und der Gewerkschaften sowie rechter Führer der USPD sprengte die Einheitsfront der Arbeiterklasse und betrog die deutschen Werktätigen um die Früchte ihres Sieges. Nachdem diese rechten Führer die Entwaffnung der Arbeiterklasse erreicht hatten, ging die militaristische Reaktion an vielen Stellen Deutschlands, vor allem im Ruhrgebiet, mit blutigem Terror gegen die Arbeiterklasse vor.

W. I. Lenin und der II. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale im Juli/August 1920 halfen der Partei entscheidend bei ihrer ideologischen und organisatorischen Festigung. Die vom Kongreß angenommenen grundlegenden Beschlüsse, vor allem die über die Rolle der proletarischen Partei und die 21 Aufnahmebedingungen für die Kommunistische Internationale, beruhten auf der Leninschen Lehre von der Partei neuen Typus und auf den weltgeschichtlichen Erfahrungen der Partei der Bolschewiki. Der Kongreß orientierte die kommunistischen Parteien auf den Kampf gegen den offenen Rechtsopportunismus und den Zentrismus als den Hauptfeind in der internationalen Arbeiterbewegung und betonte gleichzeitig die Notwendigkeit, den in der revolutionären Arbeiterbewegung vieler Länder verbreiteten linken Radikalismus zu überwinden, um so die Voraussetzung für die Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterklasse zum gemeinsamen Kampf zu schaffen.

Die Hilfe W. I. Lenins und der Kommunistischen Internationale sowie die eigenen Erfahrungen aus den Kämpfen gegen den Kapp-Putsch verstärkten